

§ 2

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. Januar 1997 in Kraft. Das Kirchenmusikgesetz der EKV (Kirchenmusikgesetz – KiMuG) vom 15. Juni 1996 (ABl. EKD S. 387) wird für den Bereich der früheren Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen vom 1. Januar 2010 außer Kraft gesetzt.

H a n n o v e r, den 2. Dezember 2009

Das Präsidium
der Union Evangelischer Kirchen
in der Evangelischen Kirche in Deutschland
Dr. F i s c h e r

Nr. 39* Beschluss über die Außerkraftsetzung der KAVV für das Gebiet der ehemaligen Evangelischen Kirche der Schlesischen Oberlausitz.

Vom 2. Dezember 2009.

Das Präsidium der UEK beschließt, die Verordnung über die kirchliche Altersversorgung (KAVV) vom 27. November 1996 (ABl.EKD 1997, S. 61 m. sp. Änd.) wird für den Bereich der früheren Evangelischen Kirche der Schlesischen Oberlausitz zum 1. Januar 2010 außer Kraft gesetzt.

H a n n o v e r, den 2. Dezember 2009

Das Präsidium
der Union Evangelischer Kirchen
in der Evangelischen Kirche in Deutschland
Dr. F i s c h e r

C. Aus den Gliedkirchen

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Nr. 40 Kirchengesetz zur Änderung der Grundordnung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz vom 21./24. November 2003.

Vom 13. November 2009. (KABl. 2010 S. 3)

Die Landessynode der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz hat unter Beachtung von Artikel 71 Abs. 2 der Grundordnung das folgende Kirchengesetz beschlossen:

§ 1

Artikel 72 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz vom 21./24. November 2003 (KABl.-EKiBB S. 159, ABl. EKsOL 2003/3) wird wie folgt gefasst:

»In dem Sprengel, dessen Gebiet vollständig oder zu wesentlichen Teilen im Land Berlin liegt, wählen die Kirchenkreise insgesamt sechs Mitglieder zuzüglich je angefangene

20 000 Kirchenmitglieder im Sprengel ein Mitglied der Landessynode. In jedem übrigen Sprengel wählen die Kirchenkreise insgesamt neun Mitglieder zuzüglich je angefangene 20 000 Kirchenmitglieder im Sprengel ein Mitglied der Landessynode.«

§ 2

Für die Zusammensetzung der dritten Landessynode und die Voraussetzungen und Rechtsfolgen des vorzeitigen Ausscheidens von Mitgliedern gelten die Bestimmungen fort, nach denen die Mitglieder bestellt worden sind.

§ 3

Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Januar 2010 in Kraft

B e r l i n, den 13. November 2009

Andreas B ö e r
Präses

Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Nr. 41 Neunzehntes Kirchengesetz zur Änderung der Verfassung der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig.

Vom 13. November 2009. (ABl. 2010 S. 2)

Die Landessynode der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig hat auf Grund des Artikels 92 unter Einhaltung der Bestimmungen des Artikels 94 Absätze 2 und 3 sowie des Artikels 66 Abs. 3 der Verfassung der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig das folgende Kirchengesetz beschlossen:

Artikel 1

**Änderung der Verfassung
der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig**

Die Verfassung der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig vom 6. November 1970 (ABl. S. 46) in der Neufas-

sung vom 7. Mai 1984 (ABl. S. 14), zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 19. November 2005 (ABl. 2006 S. 2), wird wie folgt geändert:

1. In Artikel 55 Abs. 2 Buchstabe a), Artikel 67 Abs. 1, Artikel 71 Buchstabe d), Artikel 74, Artikel 76 Buchstabe k), Artikel 77 Abs. 1 Buchstabe b), Artikel 78 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2, Artikel 81 Abs. 3 Satz 1 und 3, Artikel 85 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 und 2 werden jeweils vor dem Wort »Landeskirchenamtes« die Wörter »Kollegiums des« eingefügt.
2. Artikel 38 wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 wird aufgehoben.
 - b) Absatz 2 wird zu Absatz 1 und wie folgt geändert:
 - aa) Die Absatzbezeichnung »(2)« wird gestrichen.
 - bb) Satz 2 wird gestrichen.

3. Artikel 77 wird wie folgt geändert:

In Absatz 1 Buchstabe c) wird das Wort »gewählt« durch die Wörter »zu wählen« ersetzt.

4. Artikel 81 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

»(1) Das Landeskirchenamt wird von einem Kollegium geleitet, das aus dem Landesbischof als Vorsitzendem und je zwei weiteren ordinierten und nichtordinierten Mitgliedern besteht.«

5. In Artikel 86 Satz 1 werden die Wörter »Das Landeskirchenamt beschließt als Kollegium« durch die Wörter »Das Kollegium beschließt« ersetzt.

6. Artikel 89 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 werden nach den Wörtern »jedes Mitglied des« die Wörter »Kollegiums des« angefügt.
- b) In Absatz 3 Satz 2 wird das Wort »Landeskirchenamt« durch die Wörter »Kollegium des Landeskirchenamtes« ersetzt.

Artikel 2**Inkrafttreten, Übergangsregelung**

(1) Die Stellung des im Amt befindlichen nichtordinierten Mitgliedes des Kollegiums des Landeskirchenamtes in der Kirchenregierung bleibt von den Änderungen durch dieses Gesetz unberührt.

(2) Das Gesetz tritt zum 1. Januar 2010 in Kraft.

G o s l a r, den 13. November 2009

Evangelisch-lutherische Landeskirche in Braunschweig

Kirchenregierung

Prof. Dr. W e b e r

Landesbischof

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau

Nr. 42 Berichtigung des Kirchengesetzes zur Änderung des Pfarrdienstgesetzes.

Vom 23. Dezember 2009. (ABl. 2010 S. 61)

Das Kirchengesetz zur Änderung des Pfarrdienstgesetzes vom 24. November 2009 (ABl. 2010 S. 15) (ABl. EKD S. 68) ist wie folgt zu berichtigen:

In Artikel 1 ist die Jahreszahl »2010« durch die Jahreszahl »2015« zu ersetzen.

D a r m s t a d t, den 23. Dezember 2009

Für den Kirchensynodalvorstand

L e h m a n n

Evangelisch-reformierte Kirche (Synode evangelisch-reformierter Kirchen in Bayern und Nordwestdeutschland)

Nr. 43 Änderung des Namens der Evangelisch-reformierten Kirche (Synode evangelisch-reformierter Kirchen in Bayern und Nordwestdeutschland).

Vom 7. Dezember 2009. (GVBl. Bd. 19 S. 120)

Die Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche (Synode evangelisch-reformierter Kirchen in Bayern und Nordwestdeutschland) hat auf ihrer Sitzung am 12. November 2009 beschlossen, dass der Name der Evangelisch-reformierten Kirche (Synode evangelisch-reformierter Kirchen in Bayern und Nordwestdeutschland) zum 1. Januar 2010 in

Evangelisch-reformierte Kirche

geändert wird.

L e e r, den 7. Dezember 2009

Der Präses der Gesamtsynode

D u i n

Nr. 44 Kirchengesetz zur Änderung der Kirchenverfassung der Evangelisch-reformierten Kirche (Synode evangelisch-reformierter Kirchen in Bayern und Nordwestdeutschland) vom 9. Juni 1988 in der Fassung des 11. Änderungsgesetzes vom 24. November 2006 (12. Änderungsgesetz).

Vom 7. Dezember 2009. (GVBl. Bd. 19 S. 120)

Die Gesamtsynode der Evangelisch-reformierten Kirche (Synode evangelisch-reformierter Kirchen in Bayern und Nordwestdeutschland) hat unter Beachtung der Bestimmungen des § 88 der Kirchenverfassung das folgende 12. Änderungsgesetz zur Kirchenverfassung beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Artikel I

In § 16 Abs. 1 wird nach Satz 2 folgender neuer Satz 3 angefügt:

»Die Kirchenältesten/Presbyter und Presbyterinnen bleiben bis zur Einführung der neugewählten Kirchenältesten/Presbyter und Presbyterinnen im Amt.«